

Geschäftsbericht 2020



Auf einen Blick

			2020	Vorjahr
Bilanz	Bilanzsumme	T€	55.943	50.643
	Eigenkapital	T€	25.684	25.684
	Anschaffungswerte	T€	140.696	132.940
	Buchwerte	T€	40.243	35.455
	Investitionen (vor akt. Absetzung)	T€	8.148	3.616
Gewinn- und Verlustrechnung	Abschreibungen	T€	3.078	2.920
	Umsatzerlöse	T€	49.738	49.107
Personal	Mitarbeiter (Jahresende)	Anzahl	101	101
	umgerechnet in Vollzeitkräfte	Anzahl	84	82
Stromversorgung	Stromabsatz Vertrieb	GWh	97,9	101,6
	Stromabgabe je Einwohner	kWh	5.435	5.567
	Versorgungsnetz	km	525	519
Gasversorgung	Gasabsatz Vertrieb	GWh	260,8	265,9
	Gasabgabe je Einwohner	kWh	14.157	14.319
	Versorgungsnetz	km	255	255
Wasserversorgung	Wasserabgabe	Mio. m ³	1,427	1,462
	Wasserabgabe je Einwohner	m ³	67	68
	Versorgungsnetz	km	288	286
Stadtentwässerung <small>Betriebsführung</small>	Schmutzwassermenge	Mio. m ³	1,490	1,499
	Einwohner + Einwohnerwerte	Ø Tag	26.313	29.959
	Netze Schmutz- und Regenwasser	km	284	284
Fernwärmeversorgung	Fernwärmeabgabe	GWh	13,2	13,9
	BHKW Stromerzeugung	GWh	11,3	11,6
Breitband-Netzbetrieb	Trassenlänge	km	168	50
	Netzkunden	Anzahl	1.177	933
Soltau Therme	Besucher	Tsd.	122	207

Inhalt

Aufsichtsrat und Geschäftsführung	2
Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2020	3
Vorwort	4
Glasfaser für Soltauer Ortschaften	6
Bericht der Geschäftsführung	10
Konjunkturlage	10
Lagebericht	11
Geschäftsfelder in Zahlen	20
Strom	20
Erdgas	20
Breitbandausbau	21
Wasser	21
Fernwärme	22
Betriebsführung Abwasserentsorgung	23
Soltau Therme	23
Jahresabschluss 2020	25
Bilanz	26
Gewinn- und Verlustrechnung	27
Entwicklung des Anlagevermögens	28
Anhang für das Geschäftsjahr 2020	30

Aufsichtsrat

Dr. Ronald Begemann, Soltau

(Vorsitzender)

Rechtsanwalt

Frank Flömer, Bremen

Prokurist/Bereichsleiter Geschäftskunden, swb Vertrieb Bremen GmbH

bis 31. Januar 2020

Dipl.-Kfm. Andreas Fröstl, Springe

(1. stellv. Vorsitzender)

Geschäftsführer, wesernetz Bremen GmbH

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Harald Garbers, Soltau

Rentner

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jens Grabow, Bremen

Projektleiter Unternehmensentwicklung swb AG

Thorben Maas, M.A., Oldenburg

Steuerberater (Syndikus), swb AG

ab 1. Februar 2020

Helge Röbbert, Soltau

Bürgermeister Stadt Soltau

Dr. Hans Willenbockel, Soltau

(2. stellv. Vorsitzender)

Zahnarzt

Volker Wrigge, Soltau

Schulleiter Gymnasium Soltau

Oberstudiendirektor

Geschäftsführung

Dr. Claus-Jürgen Bruhn, Soltau

(Geschäftsführer)

Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2020

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Überwachungsfunktionen wahrgenommen und die erforderlichen Entscheidungen getroffen. Im Berichtsjahr fanden fünf Aufsichtsratssitzungen und ein Strategieworkshop des Gremiums statt.

Neben den jährlich wiederkehrenden Beratungen und Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung für die Feststellung des Jahresabschlusses 2019, den Wirtschaftsplan 2021 und die Vergabe des Prüfungsauftrages für das abgelaufene Geschäftsjahr begleitete der Aufsichtsrat laufend die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Hierzu ließ er sich durch die Geschäftsführung fortlaufend unterrichten.

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres befasste der Aufsichtsrat sich mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftslage der Stadtwerke. Weitere Schwerpunktthemen waren die Begleitung der Breitbanderschließung in den Außengebieten der Stadt Soltau als größte Investitionsmaßnahme in diesem Jahr sowie die Prüfung und Bewertung erster Konzepte zur langfristigen Positionierung des Alleinstellungsmerkmals Sole im Angebot der Soltau Therme. In einem Strategieworkshop beriet der Aufsichtsrat über die aktuelle Marktposition der Stadtwerke sowie Anforderungen an die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens.

Vor dem Hintergrund schwieriger Rahmenbedingungen durch die pandemiebedingten Geschäftseinschränkungen, insbesondere durch die damit verbundene zeitweise Schließung der Soltau Therme, ist das erzielte Geschäftsergebnis positiv zu bewerten.

Der Wirtschaftsplan für das laufende Geschäftsjahr, der vom Aufsichtsrat im Dezember den Gesellschaftern zur Beschlussfassung empfohlen wurde, ist von den Erwartungen aufgrund der Corona-Pandemie geprägt.



Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2020 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und der Belegschaft seinen Dank und seine Anerkennung für die im Geschäftsjahr 2020 geleistete Arbeit aus.

Soltau, im Mai 2021

Der Aufsichtsrat

Dr. Begemann
Vorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren, Partner und Freunde der Stadtwerke Soltau,

2020 war ein in jeder Hinsicht außergewöhnliches Jahr: Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag privat wie beruflich grundlegend verändert und stellt uns auch weiterhin vor große Herausforderungen. In dieser ungewohnten Situation haben die Stadtwerke Soltau bewiesen, dass wir unserer Verantwortung als Unternehmen der Daseinsvorsorge selbst unter schwierigen Bedingungen jederzeit gerecht werden. Unsere Schutzmaßnahmen und Sicherheitskonzepte funktionieren – so konnten und können sich unsere Kunden jederzeit auf eine sichere Versorgung mit Energie und Trinkwasser sowie die zuverlässige Abwasserentsorgung verlassen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sind allerdings auch an den Stadtwerken Soltau nicht vorübergegangen. Insbesondere die monatelange Schließung der Soltau Therme bedeutet einen spürbaren Einschnitt – sowohl für uns als auch für die zahlreichen Gäste und Stammkunden dieser für die Region wichtigen Sport- und Freizeitstätte. Umso zuversichtlicher bereiten wir uns auf den Neustart vor und freuen uns darauf, die Soltau Therme hoffentlich schon bald wieder öffnen zu dürfen.

Unser Ziel, die Lebensqualität in Soltau und Umgebung weiter zu erhöhen, haben wir auch unter Pandemiebedingungen entschlossen weiterverfolgt. Im Mittelpunkt stand dabei der Ausbau des Glasfasernetzes in den Außengebieten Soltaus. 600 ehemalige „Weiße Flecken“ haben wir wie geplant bis zum Jahresende erschlossen und so eine zukunftsfähige Infrastruktur für blitzschnelle Internetverbindungen im Soltauer Umland geschaffen. Wie hoch der Bedarf an großen Bandbreiten gerade in Zeiten von Homeoffice und Homeschooling ist, zeigt sich in der verstärkten Nachfrage von Privat- wie Gewerbekunden. Als nächstes gilt es, den Ausbau schneller Internetverbindungen auch in der Kernstadt Soltaus voranzubringen und die maximale Leistung aus dem vorhandenen Breitbandnetz herauszuholen. Hierzu haben wir Ende des Jahres Projekte angestoßen, die sich derzeit in der Planungsphase befinden.

Darüber hinaus machen wir uns weiterhin für die Umsetzung der Energiewende stark und treiben beispielsweise den Ausbau der Elektromobilität voran. So haben wir im vergangenen Jahr die Ladeinfrastruktur in Soltau weiter ausgebaut und zwei neue Ladestationen mit insgesamt fünf Ladepunkten an zentralen Standorten errichtet – darunter eine Schnellladestation am Georges-Lemoine-Platz, an der ein Fahrzeug in einer halben Stunde aufgeladen ist. Auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke Soltau gibt es nun ebenfalls Lademöglichkeiten für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie zwei Ladestationen auf unserem Kundenparkplatz, die für Kunden, die bereits auf ein E-Fahrzeug umgestiegen sind, während unserer Öffnungszeiten kostenfrei zur Verfügung stehen.

Mit der im Herbst 2020 eingerichteten Beratungsstelle zu häuslichen oder betrieblichen Lademöglichkeiten wollen wir der E-Mobilität zusätzlichen Schub verleihen. Dazu haben wir unser Portfolio um spezielle, günstige Stromtarife für E-Fahrer erweitert und bieten verschiedene Wallbox-Modelle zum Kauf an. Auf diese Weise tragen wir der gestiegenen Nachfrage Rechnung, die durch das im November 2020 vom Bund aufgelegte Förderprogramm zum Bau nicht-öffentlicher Ladestationen für E-Autos kräftig ins Rollen gekommen ist. Zudem ist dies ein weiterer Schritt hin zu unserer Positionierung als Kompetenzzentrum vor Ort, denn das ist unser Ziel und Antrieb: Als modernes, zukunftsfähiges Versorgungsunternehmen mitten in Soltau möchten wir für unsere Partner und Kunden die erste Anlaufstelle für alle Dienstleistungen und Fragen rund um ihre Energie- und Wasserversorgung sein. Dafür engagieren wir uns täglich aufs Neue.

Soltau, im Mai 2021



Dr. Claus-Jürgen Bruhn
Geschäftsführer





In die Zukunft investiert

2020 stand ganz im Zeichen des Glasfaserausbau in den Soltauer Ortschaften. Hier war der Bedarf besonders groß, weil diese Orte als sogenannte Weiße Flecken aufgrund unzureichender Internetanbindungen unterversorgt waren.

Eine zukunftsfähige Internetanbindung ist für das moderne Leben unverzichtbar geworden und gehört mittlerweile ebenso zur Daseinsvorsorge wie Energie und Wasser. Daher haben die Stadtwerke Soltau bereits 2015 mit dem Aufbau eines flächendeckenden Breitbandnetzes in und um Soltau angefangen und damit die Basis für das Kommunikationsnetz der Zukunft geschaffen. 2020 stand die im Oktober 2019 begonnene Glasfasererschließung im Soltauer Umland im Fokus, die wir in bewährter Zusammenarbeit mit unserem erfahrenen Partner TNG wie geplant Ende des Jahres abschließen konnten – trotz pandemiebedingter Einschränkungen.

Seitdem kann sich dort jeder Haushalt und jedes Unternehmen auf Wunsch ans Glasfasernetz anschließen lassen und von der blitzschnellen Datenübertragung profitieren. Das Interesse ist groß: Bereits 80 % der möglichen Kunden haben sich für einen Anschluss entschieden.

Bestmögliche Versorgung

Durch den forcierten Glasfaserausbau tragen wir dazu bei, die Lebensqualität in unserer Region zu verbessern. Denn eine leistungsfähige Internetverbindung erhöht den Lebenskomfort jedes Einzelnen und stärkt den wirtschaftlichen Standort. Ob Homeschooling, Homeoffice oder Digitalisierung im Betrieb: Nicht zuletzt die Coronapandemie zeigt, wie wichtig stabile Highspeed-Internetverbindungen im Alltag sind. Deshalb haben wir in den Glasfaserausbau für die Soltauer Ortschaften rund 5,5 Millionen Euro investiert. Unterstützt wurden wir dabei durch die Breitbandförderung von Bund und Land sowie begleitende Mittel des Landkreises Heidekreis in Höhe von insgesamt 3,7 Millionen Euro.

Zukunftssichere Technologie

Glasfaser ist die derzeit zuverlässigste und modernste Internet-Übertragungstechnologie. Auch zukünftige Anforderungen und höhere Datengeschwindigkeiten können davon getragen werden. Mit dem Glasfaserausbau investieren wir in die Zukunft, indem wir eine Infrastruktur bereitstellen, die langfristig genutzt und günstig gewartet werden kann.



Der persönliche Service und Kundenkontakt vor Ort ist uns wichtig – auch unter Coronabedingungen.



Daten und Fakten

Das Besondere am Glasfaserkabel ist, dass große Mengen von Daten nahezu verlustfrei mittels Lichtwellen versendet werden. Dadurch entsteht eine unterbrechungsfreie Verbindung für viele parallel angeschlossene Geräte, wodurch unsere Kunden auch für eine künftig voranschreitende Hausautomatisierung mit ans Netz angeschlossenen Smart-Home-Geräten gerüstet sind.

Liegt ein modernes Glasfaserkabel vor der Tür, surfen die Haushalte mit bis zu 1 Gigabit/Sekunde durchs Internet – ein deutlicher Unterschied zu der früheren Übertragungsleistung von weniger als 30 Megabit/Sekunde in den Soltauer Ortschaften. Dabei lohnt sich der neue Glasfaseranschluss für unsere Kunden doppelt: Neben dem Nutzen durch eine bessere Netzanbindung profitieren sie von der Wertsteigerung, die ihr Eigenheim oder gewerbliches Gebäude durch den Glasfaseranschluss erfährt. Das gilt sowohl für jede einzelne angeschlossene Immobilie als auch für den gesamten Ort. So gewinnen die Soltauer Ortschaften durch unser lichtschnelles Netz nachhaltig an Standort-Attraktivität.

Schnelles Internet auch für die Soltauer Kernstadt

In der Kernstadt Soltau haben wir 2015 gemeinsam mit TNG den Aufbau eines Glasfasernetzes gestartet, das für die Breitbandversorgung auf den letzten Metern die vorhandenen Kupferleitungen nutzt. Mithilfe dieser Vectoring-Technologie konnten wir die verfügbaren Bandbreiten um ein Vielfaches steigern, wodurch unsere Kunden in Soltau mit bis zu 100 Megabit/Sekunde durchs Netz surfen. Darüber hinaus ist jedoch auch für Soltau ein bedarfsgerechter Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur geplant.

168

Kilometer lang ist unsere Internettrasse

600

ehemals Weiße Flecken sind jetzt ans Glasfasernetz angeschlossen

1.177

Netzkunden haben einen Breitbandanschluss, rund 250 nutzen bereits Glasfaserprodukte

500 MBit bis 1 GBit

pro Sekunde ermöglicht unser Breitbandnetz



Fünf Fragen an ...

Friedhelm Eggers lebt in Großholz, ist stellvertretender Bürgermeister von Soltau und seit 30 Jahren Ortsvorsteher von Meinern. In dieser Funktion ist er Ansprechpartner für seine Mitbürger. Seit März 2021 ist er ans ultraschnelle Internet der Stadtwerke Soltau angeschlossen.

Warum haben Sie sich für den Glasfaseranschluss entschieden?

Hauptsächlich wegen unserer Zimmerei, da sind wir auf eine schnelle Verbindung angewiesen. Vorher gehörte Meinern zu den Weißen Flecken. Jetzt hat sich die Geschwindigkeit unseres Internets verfünffacht! Mein Firmennachfolger wollte die ersten Tage gar nicht mehr aus dem Büro kommen, weil er so begeistert war, wie schnell und gut das jetzt alles geht.

Wofür nutzen Sie das schnelle Internet noch?

Wegen Corona finden gerade alle Versammlungen nur noch online statt. Vorher konnte ich daran nicht teilnehmen. Mittlerweile war ich schon dreimal dabei. Reale Treffen sind mir zwar lieber, aber es ist toll, dass das jetzt funktioniert.

Wie wurde der Glasfaseranschluss bei Ihnen installiert?

Wir wohnen an einem Privatweg. Das ist ziemlich selten. In der Regel verlegen die Stadtwerke den Glasfaseranschluss ja in öffentlichen Straßen. Deshalb haben wir den Graben vom Haus bis zur Straße selbst ausgehoben, aber das hat sich im Nachhinein sehr gelohnt. Mit den Stadtwerken hatten wir dabei immer kompetente Ansprechpartner. Für das letzte Stück haben die Stadtwerke eine Rakete genutzt: Angetrieben durch Fliehkraft zieht sie das Glasfaserkabel unter dem Garten durch – eine tolle Geschichte.



Friedhelm Eggers in seinem Büro.

Wie schätzen Sie die Relevanz von schnellem Internet für Meinern ein?

Ganz besonders wichtig ist es für das Gewerbe, aber auch privat möchte heute jeder gut vernetzt sein. Eine schnelle Internetverbindung kann den Zuzug von Betrieben und Privathaushalten unterstützen. Und neue Mitglieder sind für unser Vereinsleben entscheidend. Außerdem brauchen die Ferienwohnungen-Betreiber das schnelle Netz für Online-Buchungen und um ihre Quartiere online gut präsentieren zu können. Die meisten Urlaubsgäste erwarten zudem eine gute Verbindung in der Ferienwohnung.

Wie war die Resonanz Ihrer Mitbürger auf den Glasfaserausbau?

Einige sind schon vorher auf mich zugekommen: Sie hatten vom Glasfaser gehört und wollten dringend die moderne Datenautobahn. Andere waren zunächst unentschlossen: Als die Bauarbeiten losgingen, sind viele noch aufgesprungen, nachdem sie im Gespräch mit ihren Nachbarn die Vorteile erkannt haben.

Konjunkturlage

Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 wurde von der Corona-Pandemie in einem derartigen Ausmaß geprägt wie kein Ereignis der vergangenen Jahrzehnte zuvor. Schlagartig veränderte die Pandemie den Alltag der Menschen weltweit. Die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft waren infolge der Unterbrechung von etablierten Lieferketten erheblich und führten zu einer tiefen Wirtschaftskrise. Auch die Volkswirtschaften in Europa brachen im Frühjahr ein. Um die ökonomische Krise zu bewältigen, wurden fiskalpolitische Maßnahmen ergriffen, damit ein Mangel an Liquidität im Finanzsystem nicht zu einer Verschärfung der Krise führte. Trotz der ungewöhnlich schnellen Verfügbarkeit von Impfstoffen herrscht weiterhin große Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie. Während kontaktintensive Dienstleistungsbranchen und der Tourismus von den Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie hart getroffen wurden, zeigte sich der industrielle Bereich in Deutschland zum Jahreswechsel robust. Die privaten Haushalte verringerten ihren Konsum massiv. Staatliche Unterstützungsmaßnahmen wie das Kurzarbeitergeld trugen dazu bei, dass die Einkommen vergleichsweise stabil blieben. Die Fortführung der vielfältigen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen auf Ebene der Europäischen Union und in Deutschland bleibt absehbar unverzichtbar.

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft ging im Jahr 2020 als Folge der Pandemie deutlich zurück. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland fiel gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % (Vorjahr + 0,6 %) niedriger aus. Die Arbeitslosenquote stieg im Jahresdurchschnitt gestützt durch erleichterte Zugangsvoraussetzungen zum Kurzarbeitergeld nur um 0,9 % auf 5,9 % an. Die Verbraucherpreise stiegen im Berichtsjahr, auch vor dem Hintergrund einer auf das zweite Halbjahr befristeten Mehrwertsteuer-senkung, um 0,5 %. Der Leitzins der Europäischen Zentralbank blieb unverändert auf dem im März 2016 festgelegten, historisch niedrigen Tiefststand von 0 %.

Bereits im Januar 2020 verließ das Vereinigte Königreich die Europäische Union, blieb aber bis zum Ende des Berichtsjahres noch Teil des Binnenmarkts und der Zollunion.

Deutscher Energiemarkt 2020

Neben der im Vergleich zum Vorjahr etwas mildereren Witterung haben hauptsächlich die Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie dazu geführt, dass der Energieverbrauch des Jahres 2020 um deutliche 8,0 % gegenüber dem Vorjahr zurückging. Der Rückgang entstand durch eine rückläufige Industrieproduktion, verminderte Verkehrsleistungen und das veränderte Konsumverhalten im privaten Bereich.

Primärenergieverbrauch in Deutschland

	2020		2019		Veränderung zu 2020	
	Mio. t SKE ^{*/**}	Anteil %	Mio. t SKE ^{*/**}	Anteil %	Mio. t SKE [*]	Anteil in %
Mineralöl	135,6	33,7	153,9	35,2	-18,4	-11,9
Erdgas	107,0	26,6	109,7	25,1	-2,7	-2,4
Steinkohle	30,8	7,7	37,0	8,5	-6,1	-16,6
Braunkohle	32,6	8,1	39,7	9,1	-7,1	-17,8
Kernenergie	24,0	6,0	27,9	6,4	-4,0	-14,2
Erneuerbare Energien	66,9	16,6	65,0	14,9	1,9	3,0
Stromaus-tauschsaldo	-2,5	-0,6	-4,0	-0,9	1,6	-
Sonstige	7,6	1,9	7,8	1,8	-0,1	-1,8
Gesamt	402,1	100,0	436,9	100,0	-34,8	-8,0

* SKE = 1 Tonne Steinkohleneinheiten (SKE) entspricht 718 Kubikmeter Erdgas (H-Gas-Qualität) oder 8.141 Kilowattstunden

** Alle Angaben sind vorläufig; Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: AG Energiebilanzen e. V., Stand 03/2021

Die Verbrauchsentwicklung bei den einzelnen Energieträgern war geprägt durch sich verändernde energie- und klimapolitische Rahmenbedingungen. So beeinflussten in Deutschland der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie und der einsetzende Kohleausstieg einerseits und die fortgesetzte Förderung der erneuerbaren Energien andererseits den Energiemix. Ergänzend wirken auf europäischer Ebene die Emissionsobergrenzen des europäischen Handelssystems sowie die übergreifenden Klimaschutzziele auf die Zusammensetzung des Energieverbrauchs in Deutschland.

Während die Verbrauchsrückgänge beim Mineralöl mit 11,9 % und bei der Steinkohle (16,6 %) sowie Braunkohle (17,8 %) sehr deutlich ausfielen, verringerte sich der Erdgasverbrauch nur um 2,4 % gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang bei der Kernenergie um 14,2 % ist auch auf die planmäßige Abschaltung eines weiteren Kraftwerks zum Jahresende 2019 zurückzuführen.

Der Anstieg bei den erneuerbaren Energien lag insgesamt bei 3,0 %.

Die Bruttostromerzeugung verminderte sich 2020 erneut deutlich um 5,9 % auf rund 503 Mrd. Kilowattstunden. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger an der Stromerzeugung erhöhte sich von 42,3 % im Vorjahr auf 47,0 %. Deutschland exportierte weiterhin mehr Strom, als es aus dem Ausland importierte. Die Entwicklung zeigte sich dabei erneut rückläufig. Der Überschussaldo beim Stromaustausch mit dem Ausland ging dadurch auf knapp 27 Mrd. Kilowattstunden (2019: 35 Mrd. kWh) zurück.

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Allgemeine wirtschaftliche Lage

Die Corona-Pandemie hat neben der gesundheitspolitischen Lage weltweit zunehmend im Jahr 2020 auch die wirtschaftliche Entwicklung bestimmt. Diese Entwicklung hat alle anderen Faktoren in einem derart hohen Maß überlagert wie noch nie bisher. Durch die Infektionsschutzmaßnahmen in China und später auch weltweit wurden Lieferketten unterbrochen und damit Produktionsprozesse in Europa und anderen Regionen ins Stocken gebracht. Vor allem waren die Dienstleistungsbereiche durch Betriebsschließungen betroffen. In Deutschland hat die Ausweitung der Regelungen zum Kurzarbeitergeld und weitere staatliche Unterstützungen die Folgen für den Arbeitsmarkt in Grenzen halten können. Durch weitere umfangreiche fiskalische Maßnahmen unterstützte der Staat die privaten Haushalte und Unternehmen, wodurch die Staatsverschuldung zwar stark anstieg, jedoch verhindert werden konnte, dass die Wirtschaft in eine Abwärtsspirale gerät. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging im Jahresdurchschnitt um 4,9 % zurück (Vorjahr + 0,6 %). Die Inflationsrate betrug 0,5 %. Dabei dämpfte bei überdurchschnittlich steigenden Energiepreisen auch die von Juli bis Dezember befristete Senkung der Mehrwertsteuersätze in Deutschland den Preisanstieg.

Losgelöst von der unverändert hohen Bedeutung von Maßnahmen gegen den Klimawandel geriet dieses Thema durch die Pandemie zwangsläufig gegenüber dem Vorjahr in den Hintergrund. Die Digitalisierung von Wirtschaftsprozessen entwickelte sich unter dem Druck der Pandemie in hohem Tempo und ermöglichte in kurzer Zeit Entwicklungen, die anderenfalls deutlich mehr Zeit beansprucht hätten.

Branchenentwicklung

Der Trend zu wärmeren Temperaturen setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Die Wintermonate im ersten Quartal wiesen ungewöhnlich wenige Tage mit Temperaturen unter dem Nullpunkt auf, was sich auf den Energieabsatz niederschlug. Mit zunehmendem Einzug der Pandemie in Deutschland und dem ersten Lockdown in den Monaten März bis Mai 2020 verstärkte sich der Absatzrückgang noch zusätzlich. Nach einer Übergangsphase mit Einschränkungen

für die Lebensführung der Bevölkerung und deren Folgewirkungen auf die Wirtschaft kam es ab Anfang November zu einem zweiten Lockdown. War der Rückgang der Wirtschaftsleistung bis zu diesem Zeitpunkt angesichts der Situation noch moderat, so führten die erweiterten Einschränkungen zum Jahresende insgesamt für das Jahr 2020 zu einem deutlichen konjunkturellen Rückgang. Diese Entwicklung schlug sich spürbar auf den Strom- und Erdgasverbrauch in Deutschland nieder.

Das Unternehmen im Marktumfeld

Auch im Berichtsjahr 2020 unter den Bedingungen der Pandemie wurde unser Unternehmen seinem Versorgungsauftrag – die sichere Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser – vollumfänglich gerecht. Die Wettbewerbsposition der Stadtwerke konnte behauptet werden. Maßgeblich geprägt wurde das Geschäftsjahr durch die Erschließung der Außengebiete Soltau mit einer modernen Glasfaserinfrastruktur, für die wir Mittel aus der Bundesbreitbandförderung erhielten. Die Sanierung der Fliesenschäden im Schwimmbad der Soltau Therme konnte Anfang März abgeschlossen und das Bad unseren Gästen wieder zur Verfügung gestellt werden. Bereits am 17. März musste die Soltau Therme den Betrieb aufgrund der Allgemeinverfügung zur Eindämmung der Corona-Pandemie jedoch wieder schließen und konnte erst Mitte Juni mit einem deutlich eingeschränkten Angebot starten.

Absatz

Die Absatzmengen im Strom-, Gas- und Wärmegeschäft gingen gegenüber dem Vorjahr zurück, was neben der warmen Witterung auf die Folgen der Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Der Wasserabsatz fiel ebenfalls geringer aus, weil im Vorjahr extrem trockene Witterungsbedingungen herrschten und die Therme durch die lange Schließphase ebenfalls weniger Wasser benötigte. Durch die Erschließung der Soltauer Außengebiete mit Glasfaserhausanschlüssen nahm die Zahl der Breitbandkunden deutlich zu, aber auch die Zahl der Kunden im Kernstadtbereich erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr.

Absatzmengen

		2020	2019	Veränderung	
				absolut	%
Stromabsatz Vertrieb	(GWh)	97,887	101,566	-3,679	-3,6
Erdgasabsatz Vertrieb	(GWh)	260,867	265,926	-5,059	-1,9
Wasser, nutzbare Abgabe	(Tsd m ³)	1.427	1.462	-35	-2,4
Schmutzwassermenge	(Tsd m ³)	1.490	1.499	-9	-0,6
Fernwärme- und Stromerzeugung	(GWh)	26,508	27,367	-0,859	-3,1
Breitbandnetz	(Netzkunden)	1.177	933	244	26,2
Soltau Therme	(Besucher)	121.778	206.913	-85.135	-41,1

Der sehr deutliche Rückgang der Besucher in der Soltau Therme ist im Wesentlichen auf die allgemeinen Pandemie-Schließungsverfügungen in den Monaten März bis Mai sowie ab Anfang November bis zum Jahresende zurückzuführen.

Umsatz

Die Umsatzerlöse verhielten sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt weitgehend konstant. Während der Anstieg im Bereich Strom im Wesentlichen durch höhere Ausgleichszahlungen für die wieder zunehmende Einspeisung von EEG-Anlagen bedingt ist, verringerten sich die Umsatzerlöse der Soltau Therme durch die Corona-Pandemie auf weniger als die Hälfte des Vorjahres.

Der Anstieg der Erdgaserlöse trotz geringerer Absatzmenge ist preisbedingt. Das Betriebsführungsentgelt für die Abwasserbeseitigung wurde ab dem 1. Januar 2018 mit der Stadt Soltau für einen dreijährigen Kalkulationszeitraum vereinbart. Die Umsätze aus der Netznutzung des Breitbandnetzes erhöhen sich durch den Zuwachs von Kunden erneut merklich. Die Umsatzentwicklung beim modernen Messwesen bildet die Umsetzung des Rollouts gemäß den Vorgaben aus dem Messstellenbetriebsgesetz ab.

Umsatzerlöse

	2020 T€	2019 T€	Veränderung	
			T€	%
Stromverkauf und Netzbetrieb	21.524	21.298		
abzüglich Stromsteuer	-1.894	-1.948		
EEG-/KWK-G-Ausgleichszahlungen	12.952	11.357		
	32.582	30.707	1.875	6,1
Erdgasverkauf und Netzbetrieb	10.443	10.092		
abzüglich Energiesteuer	-1.194	-1.214		
	9.249	8.878	371	4,2
Wasserverkauf	2.154	2.188	-34	-1,6
Betriebsführung Abwasser	1.835	1.783	52	2,9
Fernwärmeversorgung/BHKW	978	1.004	-26	-2,6
Breitband-Netzbetrieb	214	188	26	13,8
Dienstleistungsgeschäft	901	839	62	7,4
Soltau Therme mit Gastronomie	1.635	3.329	-1.694	-50,9
modernes Messwesen	70	49	21	42,9
Sonstige Umsatzerlöse	120	142	-22	-15,5
	49.738	49.107	631	1,3

Ertragslage

Der Rohertrag erhöhte sich trotz der coronabedingten Mengengerückgänge und Umsatzverluste aufgrund von periodenfremden Steuererträgen. Corona-Unterstützungsleistungen aus Mitteln der November- und Dezemberhilfe sowie die Erstattung von Arbeitgebersozialversicherungsbeiträgen im Zusammenhang mit der Kurzarbeit im Betrieb Soltau Therme halfen, die dortigen Ertragsausfälle teilweise zu kompensieren.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Vertrieb Strom

Der Rückgang der Stromabsatzmenge im Netzgebiet Soltau ist auf Betriebsschließungen und anhaltende Einschränkungen infolge der Pandemie zurückzuführen und zeigt sich in allen Kundengruppen. Außerhalb des Soltauer Liefergebiets stellte sich ein leichter Mengenzuwachs ein. Unsere Kunden beliefern wir ausschließlich mit 100 % CO₂-freiem NaturStrom.

Vertrieb Gas

Die erneut sehr warmen Temperaturverhältnisse führten bei den Privatkunden zu einem deutlichen Rückgang der Absatzmenge. Im Geschäftskundenbereich erhöhte sich die Menge dagegen durch eine stärkere Nachfrage bei Prozessgas für Produktionszwecke. Die Erhöhung der Umsatzerlöse steht in Verbindung mit der Preiserhöhung zum 1. September 2019, die im Berichtsjahr ganzjährig wirkte. Wir beliefern unsere Kunden unverändert ausschließlich mit 100 % klimaneutralem NaturGas.

Wasserversorgung

Nachdem die Absatzmenge in den vorangegangenen beiden Jahren aufgrund langanhaltender Trockenphasen einen deutlichen Anstieg aufwies, ging der Wert im Jahr 2020 aufgrund von stärkeren Niederschlägen wieder etwas zurück. Der leichte Rückgang zeigt sich auch bei den Umsatzerlösen der Wasserversorgung. Der Wasserbedarf wurde wieder vollständig durch die Eigengewinnung aus dem Wasserschutzgebiet Schüttenbusch gedeckt.

Betriebsführung Abwasser

Die Abwasserbeseitigung betreiben wir im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages mit der Stadt Soltau seit dem 1. Januar 1999. Die Betriebskosten werden durch das vereinbarte Betriebsführungsentgelt gedeckt. Im Berichtsjahr galt das mit Wirkung zum 1. Januar 2018 für drei Jahre bis 2020 kalkulierte und mit dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Soltau vereinbarte Betriebsführungsentgelt.

Fernwärmeversorgung/BHKW

Der Fernwärmeabsatz an unsere Kunden war gegenüber dem Vorjahr temperaturbedingt auf niedrigem Niveau rückläufig, was sich auch in den Umsatzerlösen dieses Geschäftsbereichs widerspiegelt. Die Stromeinspeisung aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsprozess der beiden erdgasbetriebenen BHKW-Module fiel aufgrund des verringerten Wärmebedarfs der Soltau Therme ebenfalls geringer aus als im Vorjahr.

Breitband-Netzbetrieb

Seit dem Jahr 2015 wurden bis zum Ablauf des Berichtsjahres 70 Kabelverzweiger im Bereich der Innenstadt mittels Vectoring-Technik erschlossen. Das Glasfasernetz wird in der Kernstadt fortlaufend weiter ausgebaut. Die Breitbandinfrastruktur haben wir an den Partner TNG Stadtnetz aus Kiel verpachtet, der hierüber Breitband-Endkundenverträge in Soltau vermarktet. Die Umsatzerlöse erhöhten sich durch die Gewinnung neuer Kunden gegenüber dem Vorjahr. Im Berichtsjahr wurde das Glasfasernetz durch die Erschließung der Weißen Flecken in den Außengebieten der Stadt Soltau mit finanzieller Unterstützung aus der Bundesbreitbandförderung sowie Mitteln des Landes Niedersachsen deutlich erweitert. Seit dem Jahresende besteht für jede Liegenschaft in diesem Bereich die Möglichkeit, sich an die moderne Infrastruktur anschließen zu lassen. Wir erfuhren seitens der Kunden einen hohen Zuspruch, was sich in der Zahl der bereits zum Ende dieses Geschäftsjahres aktiv geschalteten Kunden zeigt. Die Pandemie hat zu einem stark gestiegenen Bedarf nach breitbandigen Datenverbindungen geführt und damit auch die Nachfrage innerhalb der Kernstadt erhöht.

Dienstleistungsgeschäft

Die Umsatzerlöse in diesem Bereich erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf einem durchschnittlichen Niveau.

Soltau Therme

Der Betrieb der Soltau Therme war, wie alle Schwimmbäder, massiv von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betroffen. Ab dem 17. März bis Mitte Juni war der Betrieb unter sagt, über die Sommermonate bis in den Herbst hinein war es nur möglich, den Betrieb mit deutlich reduzierten Besucherkontingen ten zu führen. Ab dem 2. November folgte der zweite Lockdown und hatte Bestand bis weit über den Jahreswechsel hinaus. Die Belegschaft der Soltau Therme musste zum allergrößten Teil in die Kurzarbeit wechseln. Die Umsatzerlöse halbierten sich gegenüber dem bereits aufgrund des Fliesenschadens verminderten Aus gangswert des Vorjahres.

Unternehmensergebnis

Der Jahresüberschuss erhöhte sich durch periodenfremde Erträge gegenüber dem Vorjahr.

Der deutlich verbesserte Rohertrag wird im Betriebsergebnis durch einen höheren Personalaufwand aufgrund der Zuführung zur Rückstellung für Verpflichtungen aus der betrieblichen Alters versorgung sowie gestiegene Abschreibungen auf Sachanlagen als Folge der Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre teilweise kompensiert. Das Betriebsergebnis weist bei nahezu konstanten Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ebenfalls einen erheblichen Anstieg auf.

Für den Gesellschafter swb AG wurde im Berichtsjahr eine Teil gewinnabführung von 665 T€ und der im Gesellschaftsvertrag vereinbarte Vorabgewinnanteil in Höhe von 358 T€ erwirtschaftet. Darüber hinaus erzielte unser Unternehmen im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 363 T€ für die Gesellschafter.

Weitere Leistungsindikatoren

Unsere Kunden

Wir konnten unsere Kunden auch im vergangenen Jahr von der Leistungsfähigkeit und insbesondere der Flexibilität eines vor Ort agierenden kleineren Versorgungsunternehmens überzeugen. Dies drückt sich in weiterhin unterdurchschnittlichen Wechselraten zu anderen Wettbewerbern aus. Auch vor dem Hintergrund der Corona-Einschränkungen haben wir die notwendigen Maßnahmen ergriffen, für unsere Kunden bestmöglich erreichbar zu bleiben.

Die Belegschaft

Trotz des knappen Fachkräfteangebots am Arbeitsmarkt ist es un gelungen, im Berichtsjahr neue qualifizierte Mitarbeiter als Nach folgebesetzungen für altersbedingt ausscheidende Fachkräfte zu gewinnen. Auch unternehmensintern stellen wir durch eine stetig hohe Zahl von Auszubildenden und die Weiterqualifizierung der Stammebelegschaft die Verfügbarkeit erforderlicher Qualifikatio nen sicher. Unseren Vertrieb haben wir mit dem Fokus auf Elektro mobilität und die Vermarktung von Breitbandangeboten breiter aufgestellt. Durch Homeoffice-Angebote und weitere organisato rische Regelungen ist es gelungen, Infektionen mit dem Corona Virus in der Belegschaft zu vermeiden. Aufgrund der Schließung der Soltau Therme war es unvermeidlich, den Großteil der Mit arbeiter dieser Betriebsstätte in die Kurzarbeit zu schicken. Dies wurde über eine Betriebsvereinbarung und im weiteren Verlauf auf Grundlage eines Tarifabschlusses sozialverträglich geregelt.

Unternehmensergebnis

	2020	2019	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Rohertrag	15.984	14.725	1.259	8,6
Betriebsergebnis	1.805	1.487	318	21,4
Finanzergebnis	-6	-10	4	-40,0
Jahresüberschuss vor Teilgewinnabführung und Vorabgewinnanteil swb AG	1.386	1.154	232	20,1
Eigenkapitalrentabilität	5,4 %	4,5 %		0,9

Umweltschutz

Wir beliefern unsere Privat- und Gewerbekunden mit 100 % NaturStrom und 100 % klimaneutralem NaturGas. Das nach DIN EN ISO 50001 zertifizierte Energiemanagementsystem wird zur Reduzierung der innerbetrieblichen Energieverbräuche kontinuierlich weiterentwickelt. Auch im Berichtsjahr 2020 wurde die Eignung durch eine erfolgreiche Anschlusszertifizierung bestätigt.

Cashflow

Der Cashflow, ermittelt aus den Abschreibungen abzüglich der ertragswirksam aufgelösten Fördermittel sowie der Buchverluste zzgl. des Jahresüberschusses, stieg aufgrund der höheren Abschreibungen in Verbindung mit dem verbesserten Jahresergebnis über den Vorjahreswert. Im Verhältnis zum ebenfalls höheren Umsatz lag der Cashflow bei 8,4 % (Vj. 8,0 %).

Investitionen und Finanzierung

Die Brutto-Investitionen in Höhe von 8.148 T€ (Vj. 3.616 T€) abzüglich der aktivisch abgesetzten Investitionszuschüsse in Höhe von 264 T€ (Vj. 339 T€) und damit netto 7.885 T€ (Vj. 3.277 T€) lagen im Rahmen des genehmigten Investitionsplans und wurden aus den erwirtschafteten Abschreibungen, erhaltenen Fördermitteln für den Breitbandausbau in den Weißen Flecken sowie liquiden Eigenmitteln finanziert.

Cashflow in T€



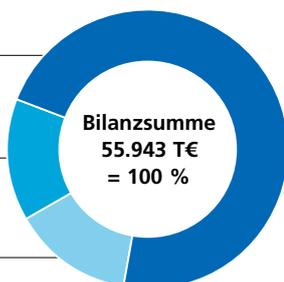
Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenmittelquote unter Einbeziehung der Einlage des stillen Gesellschafters sowie der passivierten Ertragszuschüsse und Fördermittel erhöhte sich – gemessen an der ungekürzten Bilanzsumme – Ende 2020 auf 59,1 % (Vj. 58,9 %). Der Anstieg steht im Zusammenhang mit den empfangenen Fördermitteln für den Breitbandausbau.

Bilanzstruktur 2020 in T€

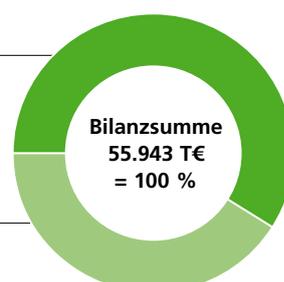
Aktiva

Anlagevermögen	40.243	72 %
Forderungen und Vorräte	7.817	14 %
Flüssige Mittel	7.883	14 %



Passiva

Eigenmittel	33.082	59 %
Übrige Verbindlichkeiten/Rückstellungen	22.861	41 %
Lang- und mittelfristige Kredite	0	0 %

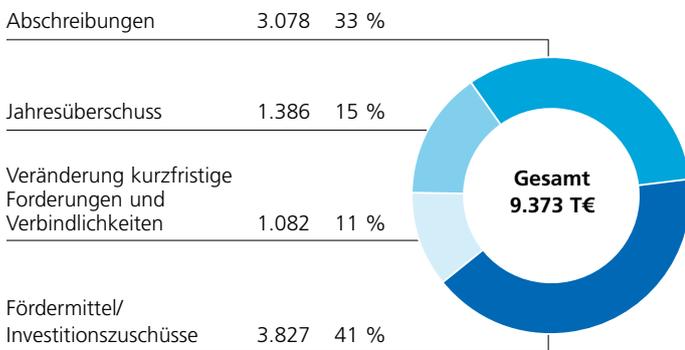


Finanzierungsrechnung

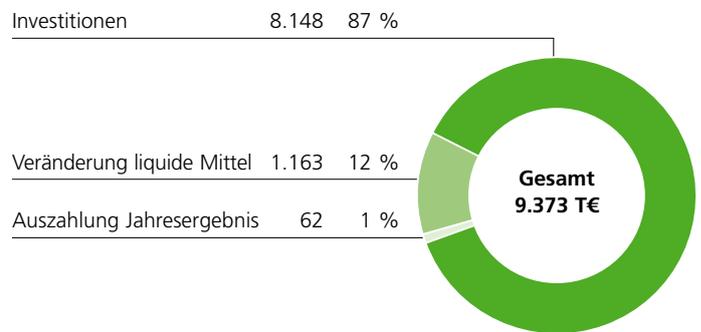
Der überwiegende Teil der Mittelverwendung des Geschäftsjahres 2020 entfiel auf die Investitionen. Diesen stehen auf der Mittelherkunftsseite die erwirtschafteten Abschreibungen, die erhaltenen Fördergelder sowie die Investitionszuschüsse von Anschlussnehmern für die Versorgungsnetze gegenüber.

Finanzierungsrechnung 2020 in T€

Mittelherkunft



Mittelverwendung

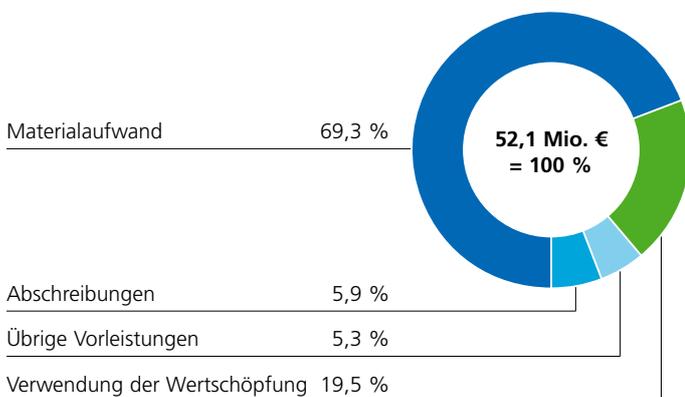


Wertschöpfung

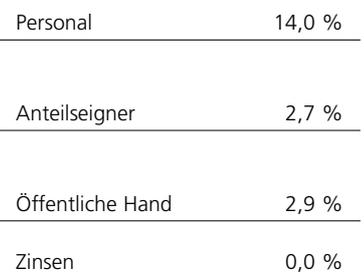
Die Unternehmensleistung betrug unter Einschluss aller Erträge 52,1 Mio. € (Vj. 50,3 Mio. €). Zur Steigerung trugen auch wieder höhere EEG- und KWK-G-Vergütungszahlungen bei. Die Wertschöpfung lag nach Abzug der Aufwendungen bei 10,2 Mio. € (Vj. 9,1 Mio. €).

Wertschöpfung 2020

Verwendung aller Erträge



Verwendung der Wertschöpfung



Prognose-, Chancen und Risikobericht

Risikomanagement

Im betrieblichen Risikomanagementsystem wird die fortlaufende Dokumentation erkannter Risiken und Chancen gewährleistet. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben im vergangenen Jahr durch mehrmonatige vollständige Betriebsschließungen der Therme und massive Einschränkungen des Badebetriebes durch die Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts zu erheblichen Besucher- und damit Umsatzeinbußen geführt. Seit dem 2. November 2020 ist die Therme aufgrund einer Allgemeinverfügung wegen der erhöhten Fallzahlen erneut vollständig geschlossen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung hält diese Schließung noch an und es ist bisher auch noch keine Perspektive für mögliche Öffnungsszenarien zu erkennen. In die Besucher- und Umsatzplanung für das Wirtschaftsjahr 2021 wurden Abschlüsse für eine teilweise Schließung mit einkalkuliert, ob diese jedoch ausreichend sein werden, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt nicht absehen. Darüber hinaus erwarten wir geringere Energieverkäufe und zunehmende Forderungsausfallrisiken. Im Zusammenhang mit der Abwicklung von Einspeisevergütungen nach dem EEG sind Verfahren bei Gericht anhängig, für die im Jahresabschluss Vorsorge für etwaige Risiken getroffen wurde. Das 1990 eröffnete Solebad in der Soltau Therme hat eine Betriebsdauer von dreißig Jahren erreicht. Aufgrund der Sole-Belastung des Gebäudes, aber auch unter energetischen Gesichtspunkten wird eine Modernisierung des Bauwerks und der technischen Anlagen in diesem wichtigen Teilangebot der Soltau Therme erforderlich werden. Zur vorbereitenden Feststellung der Bestandssituation wurde eine Untersuchung der Bausubstanz veranlasst, aus deren Ergebnissen entsprechende Vorsorgemaßnahmen und erste Überlegungen zu Handlungsoptionen für die Zukunft abgeleitet wurden.

Anmerkungen zum laufenden Geschäftsjahr

In den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres verzeichneten wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Reduzierung von 3,6 % beim Stromaufkommen im Netzgebiet Soltau. Das Erdgasaufkommen stieg aufgrund der merklich kälteren Witterung zum Jahresbeginn 2021 deutlich um 16,2 % gegenüber dem sehr warmen Vorjahreszeitraum an. Auch die Fernwärmemenge zeigt sich aufgrund der kälteren Temperaturen mit 8,9 % einen Zuwachs. Aufgrund der zum Jahresbeginn weiterhin anhaltenden Schließung des Schwimmbads lag die Besucherzahl in den ersten beiden Monaten bei null.

Zu unserer Klage aus dem Juni 2019 beim Landgericht Lüneburg gegen vier baubeteiligte Parteien im Zusammenhang mit den Fliesenschäden im Schwimmbad wurde nach abschließender Feststellung der Sanierungskosten sowie Bewertung der Umsatzausfälle die Klage im Februar 2021 erweitert. Ein Verhandlungstermin vor dem Landgericht ist bisher noch nicht angesetzt.

Die Betriebsschließung der Soltau Therme aufgrund der Allgemeinverfügung des Landkreises Heidekreis zur Bewältigung der Corona-Pandemie hält weiter an. Derzeit ist noch keine Perspektive für mögliche Öffnungsszenarien zu erkennen.

Der Investitionsplan 2021 umfasst ein Volumen von insgesamt 4.581 T€. Zu den wesentlichen Maßnahmen zählen die Erneuerung unserer Schaltanlagen im Umspannwerk Harburger Straße, die begleitend zur Modernisierung des Umspannwerks durch die Unternehmen Avacon und EWE erfolgt, der Bau eines weiteren Wasserförderbrunnens als Ersatz für einen bestehenden Brunnen sowie die Fertigstellung der Breitbanderschließung in den Weißen Flecken durch weitere Glasfaserhausanschlüsse.

Die Stadt Soltau hat den seit 1998 bestehenden Betriebsführungsvertrag zur Wahrnehmung der Aufgaben der Stadtentwässerung durch die Stadtwerke Soltau zum 31. Dezember 2023 gekündigt und beabsichtigt, diese Aufgaben danach innerhalb der Stadtverwaltung wieder selbst wahrzunehmen. Es ist vorgesehen, die diesem Bereich zugeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von den Stadtwerken im Rahmen eines Betriebsübergangs überzuleiten.

Aktuelle wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Die wirtschaftliche Lage der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG ist stabil. Die in den vergangenen Jahren erwirtschaftete Liquidität ermöglicht eine solide Eigenfinanzierung der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionsprojekte.

Die Folgen der Corona-Krise halten zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch an, ohne dass ein Ende und damit die wirtschaftlichen Folgen abzusehen sind. Die nun schon Monate andauernde Betriebsschließung der Soltau Therme wird das Ergebnis des laufenden Jahres deutlich belasten. Mit weiteren Corona-Hilfen wie im Berichtsjahr 2020, die zu einer Entlastung beitragen könnten, ist nach derzeitiger Kenntnis nicht zu rechnen.

Prognosebericht

Für das laufende Jahr 2021 haben wir im Erfolgsplan einen geringeren Jahresüberschuss als in dem des Berichtsjahres prognostiziert. Damit wurde der coronabedingten Betriebsschließung des Bades bereits so weit Rechnung getragen, wie deren Auswirkungen absehbar erschienen. Weil der Betrieb schon seit Monaten still steht, ist offen, ob die vorgenommenen Abschläge ausreichend sein werden. Verbraucher und Kleinunternehmer sind durch die monatelang anhaltenden Schließungen zum Teil in ihrer Existenz bedroht. Sollten diese Kunden ihre Zahlungsfähigkeit nicht wiedererlangen, ist mit Forderungsausfällen zu rechnen, die das Jahresergebnis 2021 belasten würden.

Bericht nach § 6b EnWG für Energieversorgungsunternehmen

Rechtliche Rahmenbedingungen

Seit dem 1. Januar 2014 hat das Land die Regulierung der Elektrizitäts- und Gasverteilernetze mit weniger als 100.000 angeschlossenen Kunden in Niedersachsen übernommen. Damit endete die seit Beginn der Regulierung im Jahr 2005 abgeschlossene Organleihe-Vereinbarung mit dem Bund, auf deren Grundlage bisher die Bundesnetzagentur für alle niedersächsischen Verteilernetze zuständig war.

Die Umsetzung der Anforderungen aus dem „Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)“ vom 29. August 2016 zur verpflichtenden Einführung intelligenter Messsysteme verläuft planmäßig.

Für die Feststellung der Erlösobergrenzen Strom und Gas in der 3. Periode der Anreizregulierung hat die Bundesnetzagentur eine deutliche Absenkung der Eigenkapitalverzinsung der Netzbetreiber vorgesehen. Des Weiteren hat die Regulierungsbehörde die Festlegung eines aus Sicht vieler deutscher Netzbetreiber zu hohen generellen sektoralen Produktivitätsfaktors als Instrument zur

Anpassung der Erlösobergrenzen an die Effizienzentwicklung der Branche vorgesehen. Gegen beide Festlegungen hat eine Vielzahl der Netzbetreiber in Deutschland Beschwerde bei den zuständigen Gerichten eingelegt. Zu beiden Rechtsfragen hat der Bundesgerichtshof (BGH) die Auffassung der Bundesnetzagentur bestätigt. Zur Frage der Angemessenheit der deutlich abgesenkten Eigenkapitalverzinsung sind Beschwerden beim Bundesverfassungsgericht anhängig.

Netzbetrieb Strom

Die Netzabgabe verringerte sich im Berichtsjahr um 2,4 % und erreichte einen Wert von 116,2 GWh gegenüber 119,0 GWh im Vorjahr. Die Netznutzungsentgelte wurden gemäß Anreizregulierungsverordnung zum 1. Januar neu kalkuliert und veröffentlicht. Die Umsatzerlöse des Netzbetriebs Strom erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr, im Wesentlichen durch wieder gestiegene Ausgleichszahlungen für die Einspeisevergütungen nach dem EEG.

Der im Jahr 2017 bei der Landesregulierungsbehörde Niedersachsen vorgelegte Kostenprüfungsantrag zur Genehmigung des Ausgangsniveaus der Netzkosten für die Festlegung der Erlösobergrenze für die 3. Periode der Anreizregulierung ist weiterhin nicht abgeschlossen.

Netzbetrieb Gas

Die über das Verteilernetz ausgespeiste Erdgasmenge verringerte sich nochmals aufgrund der erneut sehr warmen Temperaturverhältnisse in Verbindung mit den coronabedingten Rückgängen im Berichtsjahr 2020 um 1,1 % gegenüber der Vorjahresmenge. Insgesamt wurden aus dem Erdgasnetz der Stadtwerke Soltau 302,6 GWh gegenüber 306,1 GWh im Vorjahr ausgespeist.

Zum 1. Januar wurden die Netznutzungsentgelte gemäß Anreizregulierungsverordnung neu kalkuliert und veröffentlicht.

Aus der Mehr-/Minderabrechnung zur abschließenden Korrektur der bestellten und in den Bilanzkreis eingestellten Gas-mengen gegenüber den tatsächlich gelieferten Mengen an die mit Standardlastprofilen abgerechneten Endkunden ergab sich in diesem Jahr eine Mindermenge, die mit dem marktgebietsverantwortlichen Netzbetreiber Gaspool noch abzurechnen ist. Hierfür wurde eine entsprechende Rückstellung im Jahresabschluss des Gas-Netzbetriebs berücksichtigt.

Betrieb moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme

Die Sparte Modernes Messwesen wird fortwährend ausgebaut. Im Berichtsjahr konnte die Anzahl der Zähler von 3.193 im Vorjahr auf 4.418 Systeme im Berichtsjahr erweitert werden. Erlösseitig nehmen die Erträge aus Umsatz und innerbetrieblicher Leistungsverrechnung zu. Die aktivierten Eigenleistungen liegen unter dem Vorjahr und sind durch geringere Zählerinstallationen zum Vorjahr begründet. Das Rohergebnis steigt um rund 5 %.

Soltau, 30. April 2021

Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG
Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH



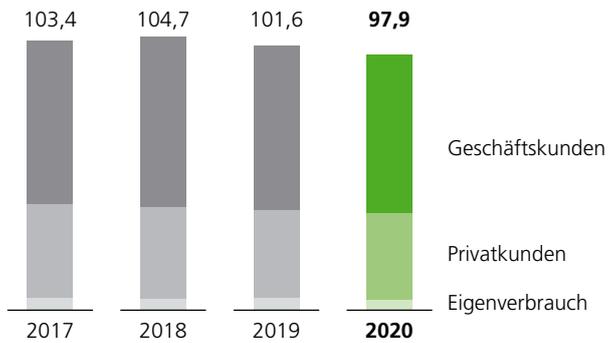
Dr. Bruhn
Geschäftsführer

Geschäftsfelder in Zahlen

Strom

Abgabe Vertrieb

nach Kundengruppen in Mio. kWh



Netzbetrieb 2020

Investitionen

Umspannanlagen	0,470 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	0,158 Mio. €
Aggregate, Module, technische Anlagen	0,049 Mio. €
Zähler, Sonstiges	0,143 Mio. €
Gesamt	0,820 Mio. €

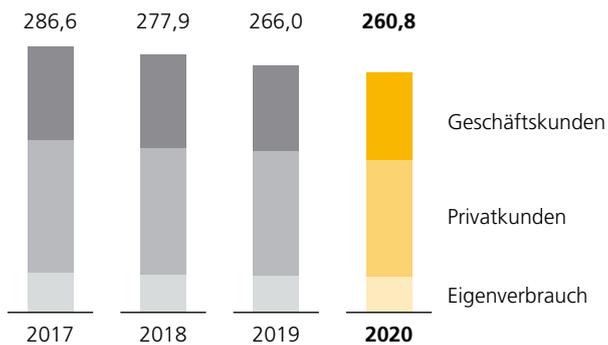
Im Überblick

Stromabgabe je Einwohner	5.435 kWh
Netzlänge	525 km
Anzahl Hausanschlüsse	6.726 Stück
Anzahl Zähler	13.735 Stück

Erdgas

Abgabe Vertrieb

nach Kundengruppen in Mio. kWh



Netzbetrieb 2020

Investitionen

Gebäude, technische Anlagen und Maschinen	0,061 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	0,106 Mio. €
Zähler, Sonstiges	0,124 Mio. €
Gesamt	0,291 Mio. €

Im Überblick

Gasabgabe je Einwohner	14.157 kWh
Netzlänge	255 km
Anzahl Hausanschlüsse	5.306 Stück
Anzahl Zähler	6.568 Stück

Breitbandausbau

Investitionen

Technische Anlagen und Maschinen	0,006 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	4,626 Mio. €
Gesamt	4,632 Mio. €

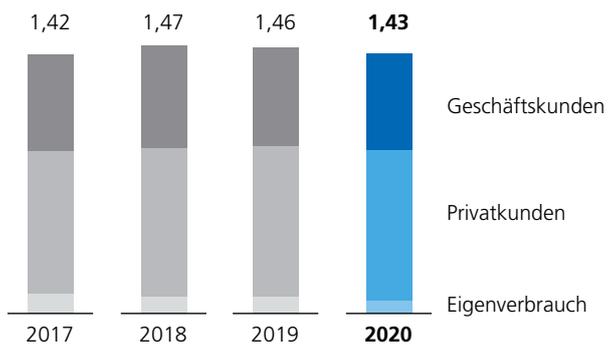
Im Überblick

Trassenlänge	168,0 km
Anzahl Hausanschlüsse	203 Stück
davon Breitbandausbau Weiße Flecken	94 Stück
Anzahl Netzkunden	1.177

Wasser

Abgabe Vertrieb

nach Kundengruppen in Mio. m³



Netzbetrieb 2020

Investitionen

Gebäude, technische Anlagen und Maschinen	0,742 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	0,141 Mio. €
Zähler, Sonstiges	0,047 Mio. €
Gesamt	0,930 Mio. €

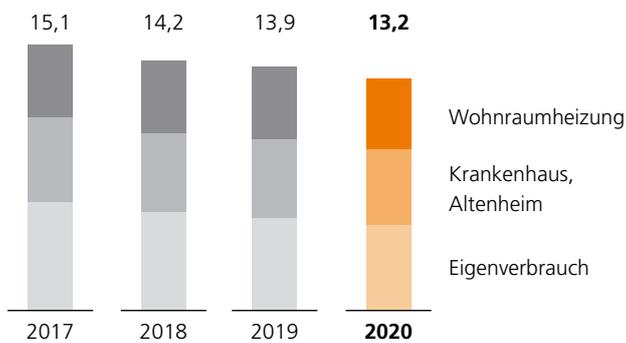
Im Überblick

Privatkunden Wasserabgabe je Einwohner	39 m ³
Netzlänge	288 km
Anzahl Zähler	9.432 Stück

Fernwärme

Abgabe Vertrieb

nach Kundengruppen in Mio. kWh



Erzeugung

Fernwärmeerzeugung	15,2 Mio. kWh
Stromerzeugung BHKW	11,3 Mio. kWh
Summe Fernwärme- und Stromerzeugung	26,5 Mio. kWh
Erdgaseinsatz BHKW und Heizzentrale	30,2 Mio. kWh

Blockheizkraftwerk und Wärmeerzeugungsanlagen

Gas-Otto-Module	2 Stück
Leistung, thermisch	2.219 kW _{th}
Leistung, elektrisch	1.998 kW _{el}
Spitzenkessel im BHKW	1 Stück
Leistung, thermisch	3.500 kW _{th}
Spitzenkessel Heizzentrale Winsener Str.	2 Stück
Leistung, thermisch	2.000 kW _{th}
installierte Leistung – thermisch gesamt	7.719 kW _{th}
Jahresnutzungsgrad BHKW	89,0 %
Fernwärme-Netzverluste	13,4 %

Investitionen

Netze, Hausanschlüsse	0,258 Mio. €
Zähler, Sonstiges	0,012 Mio. €
Gesamt	0,270 Mio. €

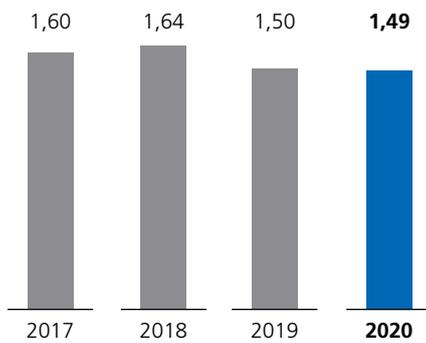
Im Überblick

Netzlänge	8,5 km
Anzahl Hausanschlüsse	111 Stück
Installierte Abnahmeleistung	7.588 kW _{ah}

Betriebsführung Abwasserentsorgung

Abwassermengen

in Mio. m³



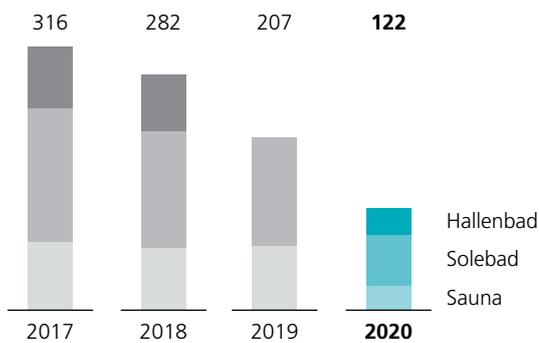
Im Überblick

Anschlussgrad an zentrale Abwasserversorgung	90 %
Anzahl Kleinkläranlagen	406 Stück
Mittlere Auslastung (Einwohnerwert)	26.313 EW

Soltau Therme

Besucher

in Tsd. (ohne Vitadrom)



Investitionen

Schwimmbad (Sanierung Fliesenschaden)	0,679 Mio. €
Gastrobereich (Gebäude, Inventar)	0,011 Mio. €
Sonstiges (inkl. Inventar)	0,001 Mio. €
Gesamt	0,690 Mio. €

Im Überblick

Solebad	Innen- und Außenbecken, Wasserfläche	600 m ²
Sauna	4 Saunen und 1 Dampfbad innen, 1 Blockhaussauna, 1 Erdsauna, 1 Kelo-Sauna außen	
Hallenbad	4 Becken, Wasserfläche	592 m ²
Riesenrutsche	Länge	82 m
Vitadrom	Fitness/Therapie, Grundfläche	1.288 m ²
Multimedialer Mehrzweckraum		97 m ²

Jahresabschluss 2020

Bilanz

zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	Anhang	2020	Vorjahr
		€	€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		136.432,00	139.761,00
II. Sachanlagen		40.078.804,95	35.287.282,28
III. Finanzanlagen		27.984,00	27.984,00
		40.243.220,95	35.455.027,28
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	532.948,63	585.226,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	7.224.633,53	7.801.737,04
III. Wertpapiere	(4)	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	(4)	7.882.818,95	6.719.697,70
		15.640.401,11	15.106.661,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten		59.527,81	81.483,37
		55.943.149,87	50.643.171,78
PASSIVA	Anhang	2020	Vorjahr
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile Komplementäre		0,00	0,00
II. Kapitalanteile Kommanditisten		12.800.000,00	12.800.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen		12.871,00	12.871,00
IV. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00	0,00
		12.812.871,00	12.812.871,00
B. Ausgleichsposten für aktivierte Eigenanteile		12.500,00	12.500,00
C. Einlage des stillen Gesellschafters		12.858.990,81	12.858.990,81
D. Empfangene Ertragszuschüsse		23.059,20	64.275,10
E. Empfangene Fördermittel		7.374.661,29	4.101.151,04
F. Rückstellungen	(5)	10.738.159,43	9.435.645,89
G. Verbindlichkeiten	(6)	12.121.376,79	11.354.832,46
H. Rechnungsabgrenzungsposten		1.531,35	2.905,48
		55.943.149,87	50.643.171,78

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Anhang	2020 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	(7)	52.825.493,72	52.268.450,20
abzüglich Stromsteuer		-1.894.067,44	-1.948.262,65
abzüglich Energiesteuer		-1.193.862,14	-1.213.683,50
		49.737.564,14	49.106.504,05
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		261.239,71	207.189,92
3. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	2.052.879,99	947.780,89
Gesamtleistung		52.051.683,84	50.261.474,86
4. Materialaufwand	(9)	36.067.577,82	35.536.159,24
Rohhertrag		15.984.106,02	14.725.315,62
5. Personalaufwand	(10)	7.282.712,44	6.485.590,88
6. Abschreibungen	(11)	3.077.606,59	2.919.864,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	3.819.053,75	3.832.681,26
Betriebsergebnis		1.804.733,24	1.487.178,98
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(13)	1.120,84	948,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(13)	849,18	1.464,66
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(13)	7.530,00	12.765,00
11. Ergebnis vor Steuern		1.799.173,26	1.476.826,64
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	332.627,00	226.271,90
13. Ergebnis nach (Ertrag-) Steuern		1.466.546,26	1.250.554,74
14. Sonstige Steuern	(14)	80.642,67	96.088,98
15. Jahresüberschuss		1.385.903,59	1.154.465,76
16.a Teilgewinnabführung stille Beteiligung	(15)	664.679,45	664.679,45
16.b Ergebnisgutschriften an Kommanditisten	(15)	721.224,14	489.786,31
17. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00	0,00

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 €
	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionsähnliche Rechte	1.527.176,24	54.761,00	0,00	0,00	1.581.937,24
	1.527.176,24	54.761,00	0,00	0,00	1.581.937,24
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.472.275,29	873.759,17	0,00	480.129,64	39.826.164,10
2. Technische Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen	81.999.674,23	6.294.040,61	56.803,55	692.199,18	88.929.110,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.519.049,85	191.259,25	72.212,97	1.282,44	9.639.378,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.393.764,48	470.820,23	0,00	-1.173.611,26	690.973,45
	131.384.763,85	7.829.879,26	129.016,52	0,00	139.085.626,59
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des AV	930,55	0,00	0,00	0,00	930,55
2. Sonstige Finanzanlagen	27.100,00	0,00	0,00	0,00	27.100,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	28.030,55	0,00	0,00	0,00	28.030,55
Anlagevermögen gesamt	132.939.970,64	7.884.640,26	129.016,52	0,00	140.695.594,38

Abschreibungen					Buchwerte		
01.01.2020	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Umbuchung	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
€	€	€	€	€	€	€	€
1.387.415,24	58.090,00	0,00	0,00	0,00	1.445.505,24	136.432,00	139.761,00
1.387.415,24	58.090,00	0,00	0,00	0,00	1.445.505,24	136.432,00	139.761,00
23.516.312,00	752.080,11	0,00	0,00	0,00	24.268.392,11	15.557.771,99	14.955.963,29
64.722.536,72	1.836.404,79	0,00	37.963,55	0,00	66.520.977,96	22.408.132,51	17.277.137,51
7.858.632,85	431.031,69	0,00	72.212,97	0,00	8.217.451,57	1.421.927,00	1.660.417,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	690.973,45	1.393.764,48
96.097.481,57	3.019.516,59	0,00	110.176,52	0,00	99.006.821,64	40.078.804,95	35.287.282,28
46,55	0,00	0,00	0,00	0,00	46,55	884,00	884,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.100,00	27.100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46,55	0,00	0,00	0,00	0,00	46,55	27.984,00	27.984,00
97.484.943,36	3.077.606,59	0,00	110.176,52	0,00	100.452.373,43	40.243.220,95	35.455.027,28

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Firma: Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG

Sitz: Soltau

Registergericht: Amtsgericht Lüneburg

Handelsregisternummer: HRA 201616

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde durch die geschäftsführende Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH aufgestellt.

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft erfüllt als große Personenhandelsgesellschaft die Kriterien des § 264a HGB und ist daher verpflichtet, den Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG wurden nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Die Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes werden beachtet.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert. Eingeklammerte Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geben Hinweise auf die entsprechenden Positionen im Anhang. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Den Werten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2020 wurden die Werte des Vorjahres gegenübergestellt.

II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz gem. § 266 HGB wurde auf der Passivseite um die Positionen

B. Ausgleichsposten für aktivierte Eigenanteile

C. Einlage des stillen Gesellschafters

D. Empfangene Ertragszuschüsse

E. Empfangene Fördermittel

ergänzt, weil der Charakter dieser Posten bei der Abbildung innerhalb der Gliederung nach dem HGB nur unzureichend erkennbar wäre.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen – erfasst.

Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet; seit dem 1. Januar 2003 empfangene Zuschüsse für Baukosten werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten für eigene Leistungen.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach Maßgabe der jeweils zulässigen Nutzungsdauer linear bzw. degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum aktuell beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden mit fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Alle erkennbaren Risiken werden durch Wertberichtigungen abgedeckt.

Eine Verbrauchsabgrenzung zwischen dem Ablesestichtag (Anfang Dezember) und Bilanzstichtag erfolgt für die Forderungen aus Lieferungen von Strom, Gas, Wasser und Fernwärme der Privatkunden. Die in den Sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen kreditorischen Debitoren resultieren aus der Schlussrechnung zum Jahresende.

Die Wertpapiere und flüssigen Mittel sind zum Nennwert aktiviert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit diese Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

Das Kapital der Kommanditisten und der Komplementärin ist zum Nennwert bilanziert. Der Ausgleichsposten für aktivierte Eigenanteile betrifft die Beteiligung an der Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH und wurde gemäß § 272 Abs. 4 HGB gebildet.

Die vor dem 1. Januar 2003 empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % des jeweiligen Zuführungsbetrages zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die erhaltenen Fördermittel für die Modernisierung der Soltau Therme in den Jahren 2012–2014 sowie die Fördermittel für die Erschließung der Weißen Flecken mit Glasfaserverbindungen im Jahr 2020 werden entsprechend den Abschreibungen auf die hierfür aktivierten Anlagenzugänge zugunsten der Sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen und die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Soweit die Sonstigen Rückstellungen Laufzeiten von mehr als einem Jahr haben, werden diese abgezinst. Der angewandte Zinssatz ist der durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichte Marktzins der vergangenen Jahre und beträgt gemäß der Fristigkeit der Rückstellung zwischen 0,47 % und 1,73 %. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt und gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) mit einem Rechnungszins von 2,30 % p.a. abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 sind im Anschluss an die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

(2) Vorräte

	2020 T€	Vorjahr T€
Immaterielle Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	47	71
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	445	476
Fertige Erzeugnisse und Waren	41	38
	533	585

(3) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	2020 T€	Vorjahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich des abgegrenzten Verbrauchs zwischen Ables- und Bilanzstichtag in Höhe von 1.756 T€ (i. Vj. 1.694 T€))	4.546	4.669
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Gesellschafter	252	267
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	2.426	2.865
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	7.224	7.802

(4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Von den flüssigen Mitteln entfallen 3.164 T€ (i. Vj. 552 T€) auf den Kassenbestand, Postbankguthaben und Girokonten bei Kreditinstituten. Weitere 4.713 T€ (i. Vj. 6.162 T€) waren zum Bilanzstichtag als Termingeld/Tagesgeld bei Kreditinstituten angelegt.

(5) Rückstellungen

	2020 T€	Vorjahr T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.190	7.390
Steuerrückstellungen	18	23
Sonstige Rückstellungen	2.530	2.023
	10.738	9.436

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beziehen sich auf mittelbare Arbeitgeberverpflichtungen im Zusammenhang mit der tarifvertraglich zu leistenden betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiter über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Nach einem versicherungsmathematischen Gutachten beträgt die auf die Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG

entfallende Unterdeckung unter der Berücksichtigung des anteiligen Deckungsstockes der VBL sowie der Abzinsung mit dem Durchschnittsrechnungszins von 10 Jahren zum Bilanzstichtag 11.021 T€, für die in diesem Jahresabschluss Rückstellungen i. H. v. 8.190 T€ (i. Vj. 7.390 T€) ausgewiesen sind. Die Bruttoverpflichtung ohne Berücksichtigung des anteiligen Deckungsstocks beträgt bei der Abzinsung auf Grundlage eines 10-Jahresdurchschnittsrechnungszinses gemäß RückAbzinsV 11.851 T€ sowie auf Basis des zuvor anzuwendenden 7-Jahresdurchschnittsrechnungszinses 13.520 T€, woraus sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.669 T€ ergibt. Die Angabe nach § 253 Abs. 6 HGB entfällt rechtsformbedingt.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken. Im Wesentlichen wurden sie gebildet für Verpflichtungen aus dem Personalbereich i. H. v. 782 T€ (i. Vj. 523 T€), davon 6 T€ (i. Vj. 6 T€) für Altersteilzeit sowie 526 T€ Urlaubs- und ähnliche Verpflichtungen (i. Vj. 289 T€). Für Kunden- und sonstige Boni wurden 30 T€ (i. Vj. 28 T€), sowie für vermiedene Netznutzungsentgelte nach dem EEG 315 T€ (i. Vj. 295 T€) und für die EEG-Umlage aus dem Stromverkauf 76 T€ (i. Vj. 28 T€). Für Verbindlichkeiten, deren genaue Höhe und/oder deren Fälligkeit noch nicht bekannt ist, wurden zum 31.12.2020 474 T€ (i. Vj. 180 T€) zurückgestellt. Die Rückstellung für die BNetzA-Kostenumlage beträgt 191 T€ (i. Vj. 188 T€) und für Strombezugskosten wurden 24 T€ (i. Vj. 84 T€) zurückgestellt. Ein Rückstellungsbedarf für die Netzentgelt-Regulierungskonten (i. Vj. 268 T€) bestand zum Bilanzstichtag nicht mehr. Des Weiteren wurden für die Mehr-/Mindermengenabrechnung mit dem Marktgebietsverantwortlichen Gaspool 13 T€ (i. Vj. 72 T€) eingestellt. Auf Haftungsrisiken entfielen 107 T€ (i. Vj. 107 T€) und auf Prozessrisiken zu offenen Rechtsverfahren 305 T€ (i. Vj. 159 T€).

(6) Verbindlichkeiten

	2020 Gesamt- betrag T€	davon mit einer Restlaufzeit			Vorjahr Gesamt- betrag T€
		bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.194	3.194	0	0	4.239
davon: gegenüber Gesellschaftern	(6)	(6)	(0)	(0)	(15)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.465	2.465	0	0	1.200
Sonstige Verbindlichkeiten	6.463	6.463	24	0	5.916
	12.122	12.098	24	0	11.355

Von den Sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 234 T€ (i. Vj. 2.070 T€) auf Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung und Anzahlungen. Auf bestehende Wertguthaben ausgehändigter Geldwertkarten entfallen 1.492 T€ (i. Vj. 1.599 T€) und auf Steuern 3.350 T€ (i. Vj. 1.474 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten den noch auszuschüttenden Jahresüberschuss an die Gesellschafter für die Jahre 2019 und 2020.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

(7) Umsatzerlöse	2020 T€	Vorjahr T€
Stromversorgung	32.582	30.707
Gasversorgung	9.249	8.878
Wasserversorgung	2.154	2.188
Stadtentwässerung (Betriebsführung)	1.835	1.783
Fernwärmeversorgung	978	1.004
Breitband-Netzbetrieb	214	188
Soltau Therme	1.290	2.484
Gastronomie	345	845
Dienstleistungsgeschäft	901	839
modernes Messwesen	70	49
Auflösung Ertragszuschüsse	41	66
Sonstige gemeinsame Erlöse	79	76
	49.738	49.107

Die Umsatzerlöse der Stromversorgung enthalten 12.952 T€ (i. Vj. 11.357 T€) aus dem Bundesausgleich für die Stromeinspeisung nach dem EEG und dem KWK-G.

(8) Sonstige betriebliche Erträge	2020 T€	Vorjahr T€
Erträge aus Anlagenabgängen	11	17
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	6	6
Erträge aus Versicherungserstattung	229	10
Marketingzuschüsse	0	9
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	57	286
Stromsteuererstattung aus lfd. Jahr und Vorjahren	951	259
Auflösung Fördermittel Soltau Therme	259	260
Auflösung Fördermittel Breitbandausbau	30	0
Erträge aus Corona-Hilfen und Kug-SV-Beiträgen	357	0
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0	7
Sonstiges	153	94
	2.053	948

(9) Materialaufwand

Im Materialaufwand in Höhe von 36.068 T€ (i. Vj. 35.536 T€) sind Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren in Höhe von 33.013 T€ (i. Vj. 31.992 T€) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3.055 T€ (i. Vj. 3.544 T€) enthalten.

Der Materialaufwand enthält den Aufwand aus EEG-/KWK-G-Einspeisung in Höhe von 13.529 T€ (i. Vj. 11.895 T€) dem, gekürzt um die vermiedenen Netzentgelte, Umsatzerlöse aus dem Bundesausgleich gegenüberstehen.

(10) Personalaufwand

	2020	Vorjahr
	T€	T€
Löhne und Gehälter	5.188	4.940
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung, Aufwendungen für Altersversorgung	2.095	1.545
	7.283	6.485
davon für Altersversorgung	(1.105)	(596)

Die Anzahl der aktiven Mitarbeiter betrug zum Berichtsjahresende 87. Davon waren 68 Vollzeitbeschäftigte (im Ø 68 Mitarbeiter) und 19 Teilzeitbeschäftigte (im Ø 20 Mitarbeiter). Zusätzlich waren 11 Auszubildende (im Ø 11 Mitarbeiter) beschäftigt.

Im Rahmen der Corona-Hilfen erhielten die Stadtwerke Soltau 83 T€ für Kurzarbeitergelder, die personalaufwandsmindernd wirkten. Daneben wurden die anteiligen Sozialversicherungsbeiträge (60 T€) erstattet, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

(11) Abschreibungen

Der Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens betrug 3.078 T€ (i. Vj. 2.920 T€).

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020	Vorjahr
	T€	T€
Konzessionsabgabe	1.080	1.105
Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.727	2.620
Verluste aus Anlagenabgängen	12	108
	3.819	3.833

(13) Finanzergebnis

	2020	Vorjahr
	T€	T€
Erträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen	1	1
Zinserträge aus Fest- und Tagesgeldanlagen	1	1
Sonstige Zinserträge	0	0
Erträge aus der Abzinsung	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-3
Aufwendungen aus der Aufzinsung	-8	-10
	-6	-11

(14) Steuern

	2020 T€	Vorjahr T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag		
Gewerbeertragsteuer	333	226
	333	226
Sonstige Steuern		
Grundsteuer	63	63
Kraftfahrzeugsteuer	5	5
Vergnügungssteuer	8	14
Umsatzsteuer	4	14
	80	96

Latente Steuern

Temporäre Differenzen zwischen der handelsrechtlichen und der steuerrechtlichen Bewertung der folgenden Bilanzposten führen zum Stichtag 31.12.2020 zu latenten Steuern.

Aktiva: Sachanlagen
Sonstige Vermögensgegenstände

Passiva: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen
Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Gewerbesteuersatz von 13,30 %.

Die Saldierung dieser aktiven und passiven latenten Steuern führt zusammengefasst zu aktiven latenten Steuern. Diese sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nach dem Wahlrecht des § 274 HGB sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr nicht aktiviert.

III. Angaben zum Jahresergebnis**Jahresüberschuss und Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Jahresüberschuss, der die Teilgewinnabführung von 665 T€ übersteigt, wird bis zu 358 T€ als Vorabgewinnanteil nach § 15 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages in der aktuellen Fassung vom 07.05.2012 an den Kommanditisten swb AG ausgeschüttet (Vorabgewinnanteil swb AG/atypisch stille Gesellschaft insgesamt 1.023 T€). Der danach verbleibende Jahresüberschuss wurde gemäß § 15 Abs. 3 im Verhältnis der nominellen Kommanditeinlagen den Gesellschafterverrechnungskonten zugerechnet.

IV. Ergänzende Angaben

1. Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG und zur Geschäftsführung berechtigt ist die Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH mit einem gezeichneten Kapital von 25 T€. Die Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH ist bei keinem weiteren Unternehmen unbeschränkt haftender Gesellschafter. Die Komplementärin erhält im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 1.250,00 € als Haftungsvergütung.

2. Beteiligungen

Name und Sitz	Eigenkapital	Anteile am Kapital	Ergebnis 2020
	T€	%	T€
Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH	25	100,0	1

3. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

An den Aufsichtsrat wurden Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von 8 T€ im Berichtsjahr gezahlt. Auf die Angabe der Vergütung der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

4. Honorar Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar für das Geschäftsjahr beträgt 19 T€ und betrifft die Abschlussprüfungsleistungen sowie weitere 6 T€ für Steuerberatungsleistungen.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 bestehen künftige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 17.024 T€ aus schwebenden Strom- und Gas-Einkaufskontrakten, die über die Vorlieferanten auf Basis der Notierungen der Leipziger Börse (EEX) für die kurz- und mittelfristige Belieferung von Kunden beschafft wurden.

6. Haftungsverhältnisse

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine finanziellen Haftungsverhältnisse.

7. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Im Geschäftsjahr 2020 wurden sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

8. Einbeziehung in Konzernabschluss

Die swb AG stellt einen Konzernabschluss auf, in den die Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG als assoziiertes Unternehmen einbezogen wird.

9. Ergänzende Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Sinne von § 271 Absatz 2 oder § 311 des Handelsgesetzbuchs wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

10. Rechnungslegung gemäß § 6b EnWG für Energieversorgungsunternehmen

Gemäß § 6b Abs. 3 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben Energieversorgungsunternehmen ergänzend zum handelsrechtlichen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches Segmentabschlüsse für die energiewirtschaftlichen Tätigkeiten

im Bereich der Elektrizitätsübertragung und -verteilung sowie der Gasfernleitung, -verteilung und -speicherung und für den Betrieb von LNG-Anlagen aufzustellen, prüfen zu lassen und gemäß § 6b Abs. 7 EnWG verbunden mit dem geprüften Jahresabschluss an die Landesregulierungskammer Niedersachsen zu übersenden. Ergänzend sind die Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 4 EnWG im elektronischen Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Diese Tätigkeitsabschlüsse wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt und werden gemeinsam mit dem Jahresabschluss des Gesamtunternehmens der Landesregulierungskammer zugeleitet.

10.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach § 6b EnWG wird auf die vorstehenden Erläuterungen zum Gesamtabchluss verwiesen.

10.2 Erläuterungen zu einzelnen Posten

a. Bilanz

(3) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	2020	Vorjahr			
	T€	T€			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Elektrizitätsverteilung	388	642			
Gasverteilung	339	338			
modernes Messwesen	7	0			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr					
Elektrizitätsverteilung	(0)	(0)			
Gasverteilung	(0)	(0)			
modernes Messwesen	(0)	(0)			
Sonstige Vermögensgegenstände					
Elektrizitätsverteilung	1.382	1.493			
Gasverteilung	23	28			
modernes Messwesen	2	4			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr					
Elektrizitätsverteilung	(0)	(0)			
Gasverteilung	(0)	(0)			
modernes Messwesen	(0)	(0)			
(6) Verbindlichkeiten	2020	davon mit einer Restlaufzeit			Vorjahr
	Gesamt-	bis	über 1 Jahr	über	Gesamt-
	betrag	1 Jahr	bis 5 Jahre	5 Jahre	betrag
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Elektrizitätsverteilung	0	0	0	0	0
Gasverteilung	0	0	0	0	0
modernes Messwesen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Elektrizitätsverteilung	604	604	0	0	846
Gasverteilung	37	37	0	0	316
modernes Messwesen	0	0	0	0	1
Sonstige Verbindlichkeiten					
Elektrizitätsverteilung	1.428	1.428	0	0	1.248
Gasverteilung	285	285	0	0	211
modernes Messwesen	1	1	0	0	1

b. Gewinn- und Verlustrechnung

(13) Finanzergebnis	2020	Vorjahr
	T€	T€
In den Zinserträgen sind enthalten:		
Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen		
Elektrizitätsverteilung	0	0
Gasverteilung	0	0
modernes Messwesen	0	0
Sonstige Zinserträge		
Elektrizitätsverteilung	0	0
Gasverteilung	0	0
modernes Messwesen	0	0
In den Zinsaufwendungen sind enthalten:		
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen		
Elektrizitätsverteilung	3	3
Gasverteilung	3	3
modernes Messwesen	0	0
Sonstige Zinsaufwendungen		
Elektrizitätsverteilung	0	0
Gasverteilung	0	0
modernes Messwesen	0	0

10.3 Kostenzuordnung und Schlüsselung**a. Bilanz**

Die Zuordnung der einzelnen Bilanzpositionen erfolgte zum wesentlichen Teil direkt. Soweit einzelne Posten nicht direkt einem bestimmten Segment zugeordnet werden konnten, wurden diese unter Zuhilfenahme sachgerechter Schlüssel aufgeteilt.

Das Anlagevermögen wurde größtenteils direkt den Unternehmenssparten zugeordnet. Die verbleibenden gemeinsamen Anlagen, bei denen eine direkte Zuordnung nicht möglich war, wurden unter Zuhilfenahme von geeigneten Schlüsseln, wie z. B. Umsatzerlöse und Netzlängen umgelegt.

Das Umlaufvermögen wurde, soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich war, im Wesentlichen über den Umsatzschlüssel verteilt.

Das Eigenkapital wurde im Verhältnis der Zuordnung des Sachanlagevermögens auf die Segmente verteilt.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten wurden weitestgehend direkt zugeordnet. Übrige Posten wurden nach geeigneten Schlüsseln, wie z. B. Umsatz, Personalkosten usw. verteilt.

b. Gewinn- und Verlustrechnung

Soweit eine direkte Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen möglich war, wurden diese Posten auf separate Konten bzw. Kostenstellen der Tätigkeiten gebucht. Insbesondere die Kostenarten Materialaufwand und bezogene Leistungen konnten so annähernd in voller Höhe direkt zugeordnet werden.

Bei den auf Kostenstellen der Shared Services angefallenen Positionen wurde eine verursachungsgerechte Schlüsselung in zwei Schritten vorgenommen. Im ersten Schritt wurden die Posten kostenstellenorientiert nach Schlüsseln wie Umsatzerlöse, Mitarbeiter, EDV-Arbeitsplätze und Buchungsaufkommen auf die Haupttätigkeitsbereiche (Netzbetrieb, Vertrieb, Sonstige) im Unternehmen geschlüsselt. Im zweiten Schritt wurden die nicht direkt zuordenbaren Posten innerhalb der Tätigkeitsbereiche im Wesentlichen anhand von Umsatzerlös- und Netzlängenschlüsseln auf die einzelnen Teilbetriebe verteilt.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 werden die Umsatzerlöse aus dem Strom- und Gasverkauf an Kunden des eigenen Vertriebs in vollem Umfang in den jeweiligen Vertriebsparten ausgewiesen. Die hierin enthaltenen Netzentgeltbestandteile werden über die interne Leistungsverrechnung zwischen Netz und Vertrieb verrechnet.

11. Nachtragsbericht gem. § 285 Nr. 33 HGB

Auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie ist die Soltau Therme mit ihren Bade- und Gastronomiebereichen weiterhin geschlossen. Zur Zeit der Aufstellung des Jahresabschlusses ist eine Änderung auf Grund der dritten Welle der Pandemie nicht absehbar.

Durch die Aussetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Insolvenzanmeldung und den weiterhin anhaltenden Lockdown vor allem im Hotel- und Gastronomiebereich sowie dem Freizeitbereich lässt sich die Entwicklung von Forderungsausfallrisiken nach der Pandemie nur schwer abschätzen.

Die neuen bundeseinheitlichen Gesetzesänderungen zum Infektionsschutzgesetz und die Einführung verpflichtender Testangebote der Unternehmen für ihre Mitarbeiter auf Grundlage der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung werden das Ergebnis im Folgejahr zusätzlich belasten.

Soltau, 30. April 2021

Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG
Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH



Dr. Bruhn
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den vollständigen Jahresabschluss und den Lagebericht erteilt. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG wird im Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht.

Impressum

Herausgeber:

Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG
Weinberg 46
29614 Soltau
www.sw-soltau.de

Konzeption und Gestaltung:

pr/omotion
Gesellschaft für Kommunikation mbH
Georgstraße 12
30159 Hannover
www.pr-omotion.de

Fotos:

AdobeStock
iStockphoto
Andrea Jüttner-Lohmann
Stadtwerke Soltau

